

Installations- und Bedienungsanleitung GFK Tank mit Aktivkohlegranulat

Inhaltsverzeichnis

S. 2	1.0 Geräteübersicht
S. 3	1.1 Verwendungszweck
S. 3	2.0 Installation
S. 4	3.0 Granulattauch
S. 5	4.0 Gefahren
S. 5	5.0 Reinigung und Wartung
S. 6	6.0 Geräteentsorgung und Hersteller



Technische Daten

Modell	Volumen Aktivkohlegranulat	Höhe inkl. Kopf x Durchmesser	Gewicht inkl. Harz	Durchfluss pro Minute
GFK 5	5 Liter	40 x 16,5cm	6 kg	10 Liter
GFK 10	10 Liter	50 x 19cm	10 kg	20 Liter
GFK 20	20 Liter	95 x 19cm	18 kg	40 Liter
GFK 20 F	20 Liter	53 x 23cm	18 kg	40 Liter
GFK 30	30 Liter	95 x 24cm	27 kg	60 Liter
GFK 40	40 Liter	95 x 26cm	35 kg	80 Liter
GFK 50	50 Liter	117 x 26cm	44 kg	100 Liter
GFK 60	60 Liter	143 x 26cm	53 kg	120 Liter

Gültig für alle Modelle

Material	Tank aus HD-PE, glasfaserverstärkt
Anschlüsse	¾" Außengewinde (andere optional)
Betriebsdruck	0 bis 11 bar
Temperaturbereich	0 bis 65°C oder 32°F bis 149°F
Farbe	Druckbehälter: RAL5015, Anschlusskopf: POM

Verwendungszweck

Aktivkohle ist ein auf natürlichen Rohstoffen basierendes Filtermedium welches auf dem Prinzip der Adsorption (dt. Anziehung/Anbindung) arbeitet. Bei der Filtration mit Aktivkohle bleiben alle essentiellen Mineralien und Salze im Wasser enthalten, somit eignet sich Aktivkohle hervorragend zur Vorfiltrierung von Trinkwasser. Bei der Filtration mit Aktivkohle werden neben unangenehmen Geschmacks- und Geruchsstoffen auch Oxidationsmittel wie Chlor, Ozon, Medikamentenrückstände oder andere gelöste organische Stoffe an die Aktivkohle gebunden. In älteren Hauswasserleitung kommt es häufig dazu das sich Schwermetallionen wie Blei, Zink oder Nickel lösen und vom Trinkwasser aufgenommen werden. Hier ist es ratsam ein Aktivkohlefilter direkt vor der Entnahmestelle zu installieren um die gelösten Metalle an die Aktivkohle zu binden.

Bei unserem Granulat handelt es sich um dampfaktivierte Steinkohle die als Basis zur Herstellung dient. Eine optimierte Zusammensetzung zwischen Adsorptions- und Transportporen ermöglicht einen vielfältigen Einsatz in nahezu allen Anwendungsbereichen der Wasseraufbereitung. Der druckstabile GFK Tank ermöglicht den direkten und dauerhaften Anschluss an die Trinkwasserleitung. Nach Verbrauch kann das Granulat aus der Patrone ausgeschwemmt werden und durch neues Granulat ersetzt werden.

Installation

1. Je nach Ausführung und optionalen Zubehör wird unser GFK System für ein sicheren Transport mit einem Transportkopf ausgestattet. Vor Inbetriebnahme schrauben Sie den Transportkopf ab und ersetzen Sie diesen durch den mitgelieferten Kopf der Anlage.
2. Den Drucktank so positionieren, dass das Entleeren und Befüllen mühelos möglich ist.
3. Den Drucktank nicht in unmittelbarer Nähe von Säuren oder korrosiven Produkten aufstellen, bzw. dort positionieren, wo die Temperaturen unter 0°C absinken oder über 50°C ansteigen können.
4. Der Wasseranschluss muss mit solchen Schläuchen und Anschlussstücken erfolgen, deren Größe den Zulauf ausreichender Wassermengen für einen einwandfreien Betrieb der angeschlossenen Geräte gewährleistet. Immer nur flexibel anschließen
5. Den Wassereingang (linker Anschluss) mit der Stadtwasserleitung verbinden. Die Entnahme erfolgt am gekennzeichneten Ausgangsventil.
6. Drucktank mit freiem Auslauf mit Wasser spülen, bis dieses klar ist, da Aktivkohle ggf. aufgrund der Produktionsrückstände das Wasser schwarz verfärben kann.

Granulatwechsel

1. Schließen Sie den Hahn am Zulauf des Drucktanks.
2. Öffnen Sie den Ausgang an der Flasche um evtl. noch anstehenden Druck ablassen zu können. Entfernen Sie die beiden Schläuche an dem schwarzen Flaschenkopf. Bei Steckverbindern muss der Metallring eingedrückt werden um somit den Schlauch aus dem Verbinder ziehen zu können. Bei Überwurfverschraubungen wird die Dichtmutter abgedreht.
3. Öffnen Sie die obere Flaschenabdeckung und entfernen diese vollständig.
4. Um bei der Befüllung in etwa die gleiche Granulatmenge einzufüllen, merken Sie sich die Füllstandhöhe.
5. Entleeren Sie das verbrauchte Granulat in einen Eimer oder Müllsack. Dieses kann bedenkenlos im Hausmüll entsorgt werden.
6. Schwenken Sie die Flasche kurz aus. Es müssen jedoch nicht alle Granulate restlos aus der Flasche entfernt werden. **ACHTUNG!** Das Gewinde muss frei von Granulat sein, da es sonst beim Eindrehen Schäden nehmen könnte.
7. Nun kann das neue Granulat eingefüllt werden. Bitte nicht wesentlich mehr Granulat befüllen, als entleert wurde. Der Füllstand sollte ca. 5cm unterhalb des Siebes sein.
8. Reinigen Sie den Verschluss und dessen Dichtungen sehr sorgfältig, damit die Abdichtung gewährleistet ist. Drehen Sie den Verschluss kräftig zu.
9. Schließen Sie alle Schlauchleitungen wieder sorgfältig an und geben Druck auf die Flasche.
10. Kontrollieren Sie alle Stellen auf Undichtigkeit für mindestens 15 Minuten.



Gefahren

- Achten Sie auf die Gefahr durch elektrischen Strom bei beschädigten Messgeräten!
- Achten Sie auf Schnittgefahr durch ggf. scharfe oder abgebrochene Kanten!
- Achten Sie auf Kippgefahr durch unsachgemäße Installation oder Verwendung!

Reinigung und Wartung

- Verwenden Sie für die Reinigung und zum ausspülen des Druckbehälters nur klares lauwarmes Wasser
- Verwenden Sie für die Reinigung keine harten Reinigungsbürsten oder scharfe metallische Reinigungsgegenstände.
- Geben Sie die Anlage nicht in die Spül – oder Waschmaschine
- Reinigen Sie einzelne Teile der Station nicht mit heißem Wasserdampf

Wöchentlich

Anlage äußerlich reinigen (Mit feuchtem Tuch und ggf. leichtem Reinigungsmittel, gut trocknen)

Monatlich

Schläuche und Verbindungen auf festen Sitz und Dichtheit prüfen ggf. erneuern

Jährlich

Siebe und Steigrohr auf Risse und Verschmutzungen kontrollieren ggf. reinigen
Dichtungen kontrollieren ggf. erneuern

Bei Bedarf

Granulatwechsel

Bei Harztausch

Druckbehälter mit klarem lauwarmem Wasser ausspülen und auf Beschädigungen prüfen.
Steigrohr und Siebe prüfen und reinigen.
Dichtungen auf Beschädigungen kontrollieren und ggf. erneuern.

Nach längerem Stillstand

Spülen Sie das System ordnungsgemäß und gründlich durch, lassen Sie hierfür zirka 5-10 Liter Wasser aus dem System ausströmen.
Bei der Spülung ist darauf zu achten, dass das Wasser im Ausgang frei ausströmen kann und sich kein Verbraucher am Gerät befindet. Nach Abschluss der Spülung kann das Gerät wie gewohnt verwendet werden.

Geräteentsorgung



Dieses Gerät gehört nicht in den Hausmüll.

Bitte befolgen Sie für die Entsorgung die örtlichen Bestimmungen zur getrennten Entsorgung Metallischen und Kunststoffhaltigen Produkten.

Eine ordnungsgemäße Entsorgung hilft, negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit zu vermeiden.



Hersteller

AFT GmbH & Co. KG

Lupinenstraße 7

D-90513 Zirndorf

09127 / 9042480